

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 6: **Haustechnik**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Was tun, wenn einem in der Wohnung dauernd ein kühler Luftzug um die Ohren streicht? Richtig, man klebt die Lüftungsschlitze zu. So geschehen in der ersten FGZ-Siedlung, in der vor zwölf Jahren eine Komfortlüftung eingebaut worden war. Gleich mehrere Mietparteien wussten sich nicht anders als mit dieser reichlich rigiden und wenig kompetenten Massnahme zu helfen. Kein Wunder, kollabierte in der Folge das ganze Belüftungssystem.

Die Fachfrau und der Vermieter mögen ob solcher Aktionen die Hände werfen und den Unverstand ihrer Mieterinnen und Mieter beklagen. Besser ist es wohl, nach den Gründen zu fragen. Zwar funktionieren viele Komfortlüftungen einwandfrei; trotzdem treten auch Jahre nach ihrer breiten Markteinführung immer wieder «Kinderkrankheiten» auf. So ist die Feinjustierung oft schwierig, und je nach gewählter Lösung kann es unerwünschte Nebeneffekte wie trockene Luft, Geruchsübertragungen, Lärmimmissionen oder eben unangenehme Luftströme geben. Passende Lösungen für grössere Wohnsiedlungen zu finden, ist nicht ganz einfach, wie der Beitrag ab Seite 16 aufzeigt.

Optimal ist es sicher nicht, wenn Bewohner und Bewohnerinnen in solchen Situationen zur Selbsthilfe greifen. Aber mindestens teilweise verständlich. Vermieter müssen sich da wohl selber an der Nase nehmen. Denn oft verlassen sie sich auf ausgefeilte technische Systeme, die in der Theorie viele Vorzüge haben. Und vernachlässigen dabei, die Mieter als (Be-)Nutzer fundiert, verständlich und wiederholt zu informieren und instruieren.

Dass Technik und Kommunikation Hand in Hand gehen müssen, wenn ambitionierte Ziele erreicht werden sollen, zeigt übrigens auch der Beitrag über Möglichkeiten, wie Mieterinnen und Mieter Energie einsparen können (Seite 24). Zugegeben: Das ist anspruchsvoll, aufwändig und bisweilen mühsam. Nötig ist es trotzdem.

Liza Papazoglou, Redaktorin
wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Finish nach der Reinigung
oder Sanierung einer Fuss-
bodenheizung: Montage
von neuen Verteilern.

Bild: Naef Group

4 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über leistungsfreies Betongold

INTERVIEW

10



«MIT GUTEN ZIELEN WIRD INNOVATION GEFÖRDERT»

Daniel Büchel, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, über die Energiestrategie 2050 und was diese neben den MuKEn 2014 sonst noch bringt.

HAUSTECHNIK

16



TECHNIK MIT KINDERKRANKHEITEN

Komfortlüftungen stellen Bauherren vor Herausforderungen.

20



SPÜLEN STATT SCHLOTTERN

Ältere Fussbodenheizungen – ein Sanierungsfall?

ENERGIE

24



GUT GEPLANT – FALSCH GENUTZT?

Beim Energiesparen stehen auch Bewohner in der Pflicht.

27 VERBAND

30 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

31 ANNO
